

Zeitungsnummer

ÖSTERREICHISCHE ILLUSTRIERTE  
**SPORT-ZEITUNG**  
FÜR HANDBALL, LEICHTATHLETIK,  
HOCKEY, SCHWIMMEN, EISHOCKEY ETC.

Einzelpreis K 3000

OFFIZIELLES ORGAN  
des Oesterreichischen Handball-Verbandes, des Oesterreichischen Leichtathletik-Verbandes, des Oesterreichischen Hockeyverbandes, des Verbandes Oesterreichischer Schwimmvereine und des Oesterreichischen Marathon-Komitees.

Schriftleitung und Verwaltung: Wien, III., Hetszgasse 40

Postsparkassen-Konto  
Wien Nr. 117.177

Erscheint jeden Freitag früh

NR. 5

FREITAG, 30. JÄNNER 1925

II. JAHRGANG

## Handball

### Die Verbandsgründung.

#### Ruhe nach dem Sturm!

In aller Stille, ohne wesentliche Störung, das heißt ohne daß besondere Gegensätze aultauchten, vollzogen am Sonntag in den Lokalitäten des Lehramtes für Körpererziehung die Handballvereine die Gründung eines eigenen Verbandes. Vor Jahren hat das Handballspiel bei uns Eingang gefunden, erfreute sich stets einer immer größer werdenden Beliebtheit und wurde in den letzten 2 Jahren so groß, daß es seit vorigem Jahr nur mehr eine Frage der Zeit wurde, wann dieser Sportzweig die Verwaltung seiner Agenden selbst übernehmen wird. Bis Ende des vorigen Jahres stand Handball unter dem Schutze des Leichtathletik-Verbandes, der aber selbst als stiefmütterlich behandelter Zweig der Körperkultur genügend zu tun hatte um vorwärts zu kommen und daher seinem neuen Kinde nicht die notwendige Aufmerksamkeit schenken konnte. Und so kam was kommen mußte. Im Herbst des Vorjahres setzten die Vereine aus ihren Vertretern ein Komitee ein, daß die Vorbereitung zur Durchführung der Selbständigkeit in Angriff nahm. Große Schwierigkeiten erwuchsen dem Komitee in der Namhaftmachung von Sportsleuten, denen man die Führung des Verbandes anvertrauen konnte. Bei der Ausarbeitung der Satzungen wurden alle bestehenden günstigen Momente im Sportgetriebe festgelegt, die somit als den Anforderungen vollkommen entsprechend angesehen werden müssen. Nun stand der tatsächlichen Gründung nichts mehr im Wege und Sonntag versammelte man sich, um den jüngsten der Sportverbände ins Leben zu rufen.

Mit der üblichen Verspätung eröffnete Herr Trinks, der im Verein mit den anderen Herren des vorbereitenden Komitees das Kateder einnahm, die Generalversammlung mit Begrüßungsworten an die zahlreich erschienenen Vereinsvertreter und die im Namen der übrigen Sportbehörden erschienenen Vertreter. Vom Haupt-Verband für Körpersport war Herr Elbogen, vom Leichtathletik-Verband die

Herren Ing. Pichl und Unterberg, vom Volksgesundheitsamt Herr Sektionsrat Prof. Preis erschienen.

Ohne Debatte wurde der Bericht des vorbereitenden Komitees zur Kenntnis genommen und nur die Verlesung der Satzungen ergab einige Debatten. Herr Mieß beantragte die Aenderung der Stimmenzuweisung der Vereine, die laut Statuten ohne Ausnahme mit 3 Stimmen beim Verbandstag vorgesehen sind. Herr Schikola wendet sich gegen das satzungsgemäße Verbot der Bildung von Interessengemeinschaften, doch spricht sich fast alles dagegen aus, sodaß Herr Schikola seinen Antrag zurückzieht. Die Satzungen werden schließlich ohne Aenderung angenommen. Eine etwas heikle Angelegenheit bildete die Geldfrage. Es war in Aussicht genommen, die Verbandsgebühren mit einem Mitgliedsbeitrag von 20.000 K pro Monat, (für ein Halbjahr im Voraus zu bezahlen), Kopfsteuer inklusive Anmeldeschein 5000 K und Einschreibgebühr für nach dem 28. Februar zum Verband kommende Vereine mit 100.000 K festzusetzen. Den Gründern sollte die Einschreibgebühr erlassen sein, doch wendeten sich fast alle Vertreter der Vereine, die auch schon voriges Jahr im Handball tätig waren aber nicht Meisterschaft spielten, dagegen und im Verein mit einigen „Gründern“ kam ein Kompromißantrag zustande, wonach alle anwesenden Vereine eine Einschreibgebühr von 50.000 K zu zahlen haben.

Zur Wahl des Vorstandes konnte das Komitee keinen geeigneten Vorschlag unterbreiten, sodaß es einige Zeit dauerte, um geeignete Herren zur Vervollständigung der Liste anzugeben. Per Akklamation wurde

Herr Direktor A. Schindler zum Präsidenten gewählt, den man aber leider nicht begrüßen konnte, da er sich krankheitshalber entschuldigte. Zu Vorstandsmitgliedern wurden gewählt: E. Jellinek (einstimmig 48) Hauptmann Knapp (47) C. Baumann (45). Zwischen den Herren Trinks und Heinze, die beide nicht die absolute Majorität aufbrachten, fand eine Stichwahl statt, die zu Gunsten Trinks endete. Als Revisoren wurden die Herren Haberleithner und Drexler gewählt. Der Vorsitzende gibt der Hoffnung Raum, daß das Verhältnis zum Leichtathletik-Verband trotz der Trennung

Aus dem Inhalt: HANDBALL: Verbandsgründung. — Unsere Handballvereine (Vienna). — Aus Deutschland (Terminfestsetzung).  
HOCKEY: Das olympische Turnier in Genf. — Börseberichte. (Ein Stützngssyndikat.) — Verbandsnachrichten. — Vom Verbandstag. —  
erläßt die Liga. — Eine sabotierte Meisterschaft. — Der Csakypokal. — LEICHT-ATHLETIK: Aenderung der Weltkampfbestimmungen. —  
Viktor Silberer Gedenkpreis. — Termin Vorschläge. — Nachtrag zum Verbandstag. — Groß-Contry in Frankreich. — Nurmi und Ritola. —  
Aus dem Verbands (Vorstandssitzung). — ALLGEMEINES: Die Kunststelle des Hauptverbandes.

und Drly als gut. Die Unterlegenen hatten ihren besten Mann in Sandhofer, der auch das Ehrengol für St. E. V. schoß. Es ist beinahe anzunehmen, daß die Stockerauer, die heuer lediglich durch ihr eigenes Verschulden auf administrativem Wege ihrer Erstklassigkeit verlustig gingen, große Anstalten treffen, diesen Fehler gutzumachen und sich den „Platz an der Sonne“ ehrlich zu erkämpfen.

## Der Csakypokal.

Wir haben bereits in der letzten Nummer vom Csakypokal berichtet, der eine der letzten Veranstaltungen des Bandy-spieles ist, die in Mitteleuropa zur Austragung gelangt. Sieger blieb der Budapester Schlittschuhklub mit dem besseren Torverhältnis vor dem Leipziger Schlittschuhklub: außer diesen Vereinen nahm noch der M. A. C. und der B. B. T. E. teil.

Die erzielten Resultate waren folgende:

- L. S. C. gegen M. A. C. 9:1;
- B. S. K. gegen B. B. T. E. 9:1;
- L. S. C. gegen B. B. T. E. 6:3;
- B. S. C. gegen L. S. C. 3:3;
- M. A. C. gegen B. B. T. E. 1:1;
- B. S. C. gegen M. A. C. 1:0.

Es wurde von allen Seiten sehr gut und fair gespielt. Allgemein wurde der Wunsch laut, auch nach dem Uebergange zum Scheibenspiel, der hoffentlich auch in Leipzig nicht allzulange auf sich warten lassen werde, die Konkurrenz neuerlich austragen zu können.

## Der Wiener Eislaufverein in Prag.

Die Oesterreichische Eishockeymeistermannschaft benützt den Doppelfeiertag am 1. und 2. Februar, um in Prag gegen den S. C. Sparta das fällige Wettspiel auszutragen. Die Wiener werden vermutlich mit derselben Mannschaft antreten, mit der sie gegen Slavia gespielt haben, lediglich bei Mayringer ist die Teilnahme noch fraglich. Dagegen dürfte möglicherweise auf der Gegenseite Kada fehlen, der nachmittags Fußball spielen muß. Auch Kozeluh's Start ist noch nicht sicher, da ihn der W. A. C. in Wien benötigt. Unter solchen Umständen könnte man selbst mit einem Sieg der Wiener rechnen, darf dabei aber keinesfalls den Prager Spielplatz und das tschechische Publikum außer acht lassen.

## Leicht-Athletik

### Oesterreichisches Marathon-Komitee.

Die „Oesterr. Illustr. Sport-Zeitung“ wurde zum offiziellen Organ des Oesterr. Marathon-Komitees erklärt.

### Zum Gruße!

Zum erstenmale seit seiner Gründung besitzt das Oesterr. Marathon-Komitee ein eigenes Organ, ein Blatt, in dessen Spalten es zur großen Öffentlichkeit sprechen, seine Ziele und Wege, die dahin führen erläutern und propagieren kann.

Verschiedentlich erschienen bereits Aufsätze in den Sportblättern Wiens und der Provinz, über Anregung des M.-K., doch fehlte es uns an einem Organ, in welchem wir auch in eigener Sache zu Worte kommen konnten. Wir wollen heute nur ganz kurz darlegen, was über Ursache und Zweck des M.-K. zu sagen ist. (Ein Entwurf für unsere Tätigkeit im Jahre 1925 wird in einer der nächsten Folgen erscheinen!). Es ist eine Tatsache, daß wir in Oesterreich nur über ganz wenige Streckenläufer von Klasse verfügen; da nun aber das vorhandene Material durchaus nicht so beschaffen ist, daß die Ansicht, in Oesterreich sei kein Boden für den Langstreckenlauf, einer sachlichen Kritik standhalten könnte, war es klar, daß es nur systematischer Arbeit bedurfte um in absehbarer Zeit zu Erfolgen zu gelangen. Diese Erwägungen führten eine Anzahl von Männern, die in der Leichtathletikbewegung tätig sind, zu dem Entschlusse, einen eigenen Arbeitsausschuß ins Leben zu rufen, der sich nur diesem Ziele widmen soll.



**Hermann WRASCHTAL**

einer der Vorkämpfer der österreichischen Leichtathletik, wurde neuerdings zum Präsidenten des Leichtathletik-Verbandes gewählt.

Trotz vieler Unkenrufe wurde im Vorjahre als Erstlingswerk der Oesterr. Marathonlauf mit ungewohnt gründlicher Vorarbeit ins Leben gerufen. Und der Erfolg war für uns! Nach einwandfreien Urteilen ist der Marathonlauf eine der besten und schönsten Veranstaltungen des Vorjahres. An dieser Stelle sei nun denjenigen, die sich durch ihre Mitarbeit um die Sache verdient gemacht haben, öffentliche Anerkennung gezollt. Es sind dies die Herren Flach, Blau, Wraschtal, Kwieton, Obstl. Verderber, Dr. Kauf, Dr. Klimesch, A. Steiner und alle hier nicht genannten Mitglieder des M.-K. Nicht zuletzt der Wiener Sportklub, der in vorbildlicher Weise der guten Sache seine Unterstützung angedeihen ließ. Last not least sei auch der Teilnehmer gedacht, die in dieser Zeit durch die Tat bewiesen, was sportlicher Idealismus vermag. Fast 40 Mann am Start, von denen, trotz schwieriger Strecke, 21 unter der Zeit von vier Stunden eintrafen.

Wir gedenken 1925, im Jubeljahr des Oe. L. V., unsere Tätigkeit noch auszubauen und hoffen, daß sich noch viele zu unserem Fähnlein gesellen, um unsere heimatlichen Farben zu neuen Ehren zu bringen.

R. Harand.

### Viktor Silberer Gedenkpreis.

Wie bekannt wird der österr. Leichtathletik-Verband heuer einen Preis zur Ausschreibung bringen, der dem Andenken des großen Vorkämpfers im österreichischen Sport überhaupt, gewidmet sein soll. Daß dies einer besonderen Form bedarf, um diesen Mann, dem unser Land fast allein den Sportgedanken verdankt, ohne den wir vielleicht heute noch ein Staat wären, den die wohlumfassende Sportbewegung erst so richtig entdecken müßte, in genügender Weise zu ehren, braucht erst nicht erwähnt zu werden.

Etwas besonderes müßte zu diesem Zwecke geschaffen werden, etwas; das unsere Leichtathleten zu ganz hochstehenden Leistungen anspornt, um in den Besitz dieser Trophäe zu gelangen. Ein ewiger Wanderpreis oder zumindest ein Jahre dauernder Bewerb soll den Verein oder Athleten erst in die Lage versetzen, diesen, besondere Leistungen kennzeichnenden Preis zu erringen. Hier wäre ein Gebiet, auf dem sich Sportleute, die gerne über die Propagierung der Leichtathletik nachdenken und über entsprechende Zeit verfügen, einmal nach Herzenslust ergehen und gesammelte Erfahrungen nutzbringend verwerten könnten.

Der österr. Leichtathletik-Verband wird Anregungen und Vorschläge sicher mit Vergnügen entgegennehmen, ebenso sind auch wir gerne bereit, dieser Sache Raum zu gewähren oder Einsendungen an den Leichtathletik-Verband weiter-

zuleiten. Wir hoffen, daß auch unsere aktiven Leichtathleten dem Gedanken näher treten und Vorschläge einsenden werden. J. h.

## Rückblick auf das Jahr 1924. (Fortsetzung.)

### Statistisches.

Als Ergänzung in unserer letzten Nummer müssen wir noch die Leistungen einzelner Athleten, die zum Großteil auswärts erzielt wurden, nachtragen, und zwar:

#### Im Hochsprung mit Anlauf.

Umlfahrer (Graz) beim Länderkampf in Prag	1.78 1/2 m
" " " " " " " " Budapest	1.78 "
" " " " " " " " bei den Meisterschaften	1.75 "
Kellner (Sport-Club)	1.73 m
Pöschmüller (Waf.)	1.72 "
Hasselsteiner (Wac.)	1.70 "
Volkmar (Graz)	1.70 "
Hassenteufel (Wac.)	1.70 "
Sterzbach (Graz)	1.70 "

#### Im Speerwurf.

Umlfahrer (Graz) 51.52 m, der mit dieser Leistung an der Spitze des vergangenen Jahres im Speerwurf steht, und dem Rekord bedenklich nahe kam. Umlfahrer ist eine unserer größten Hoffnungen, besonders im Hochsprung und Speerwurf, so daß heuer damit gerechnet werden kann, in diesen Disziplinen von ihm neue Marken aufgestellt zu bekommen.

### Gehen.

Damit kommen wir auf eine Sportart zu sprechen, die sich bisher am schwierigsten durchsetzen konnte. Es war in den weiteren Kreisen bekannt, daß in Oesterreich ein Mann sich ganz intensiv mit dem Gehsport befaßt, weil immer wieder derselbe Name als Sieger auftauchte. Im eingeweihten Gebiet bewunderte man die Leistungen „unseres“ Kühnel. So blieb es einige Jahre bis — ja bis die Olympiade heranrückte, und man auf Grund seiner Alleinheerschaft in Oesterreich und der von ihm erzielten Zeiten unserem Kühnel für Paris sogar Chancen einräumte. Aus den zusammenfassenden Berichten aus Paris ist zu entnehmen, daß Kühnel dort ein Unrecht wide fuhr, das ihn selbst wohl am ärgsten traf. Ein englischer Schiedsrichter stellte ihm wegen angeblich unreiner Gangart aus dem Rennen. Das anwesende Publikum nahm demonstrativ gegen diese Entscheidung Stellung und Kühnel wurde erlaubt, am Entscheidungstag neuerlich anzutreten. Daß er nun abermals wegen unreiner Gangart disqualifiziert wurde, ist eher ein Beweis seiner Geherqualitäten, die scheinbar von dem Engländer gefürchtet waren und Kühnel um einen olympischen Ehrenplatz brachten. Seine in Wien und im Ausland erzielten Zeiten sind international erstklassig. Ein kleiner Kreis von Leuten, die diesen Sport ausüben, wurde von dem für diesen Sport unermüdet tätigen Rapid-Mann herangebildet, von denen Wertat ihm, allerdings in eigenem Abstand, am nächsten steht. Der eine oder andere Provinzathlet leisten ihnen noch Gefolgschaft, und damit ist auch schon der Kreis der österreichischen Geher geschlossen. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß das Publikum dieser Sportart eine mehr komische Haltung entgegenbringt, die dadurch vollständig verkannt wird. Es mag gerade nicht der schönste Anblick sein denn ein Wettgeher bei einer Konkurrenz bietet, aber daß es ein muskelstärkender Sport in frischer freier Luft ist, wird niemand bestreiten wollen, und wird umso interessanter, wenn mehrere gleichwertige Konkurrenten aufeinandertreffen. Es wäre sehr zu wünschen, wenn im kommenden Jahr der Gehsport etwas mehr Anklang finden würde.

3000 m Kühnel (Rapid)	13:57,6 Min.
" " Wertat	14:14,6 "
5000 m Kühnel	22:58,8 " Rekord (früher 23:30,3 Min.)
10.000 m Kühnel	47:59,2 " " " 51:07,3 "
" " Wertat	53:10 "

### Staffelkonkurrenzen.

Dieses beste Propagandamittel der Leichtathletik war in den Programmen der Vereine während des vergangenen Jahres nur spärlich enthalten, die viermal 400 m-Staffel vermehrte man sogar gänzlich. Es ist müßig, die Vereine auf dieses wirksame Werbemittel neuerdings aufmerksam zu machen und sind überzeugt, daß man sich heuer wieder dieser Konkurrenz zur Belebung der einzelnen Veranstaltungen bedienen wird. Die zwei größten dieser Art waren natürlich in erster Linie „Quer durch Wien“, das sich eines großen Interesses von Seiten des Publikums erfreute und seinen Propagandawert auch weiterhin beibehalten wird, und zweitens das Ablöselaufen Hütteldorf-Hohewarte, das durch den endgültigen Sieg des W. A. F. im Schönauag-Memorial heuer zum letztenmal zur Austragung kam. Die wenigen Staffelkonkurrenzen jedoch wiesen Qualität auf, und die erzielten Zeiten können sich sehen lassen. Drei neue Rekords und einer eingestellt, bedeuten immerhin genügend, um die Zahl dieser Läufe trotz weniger guter Leistungen einer Korrektur nach oben zuzuführen. Daß dies so im Mitgehen die Beherrschung einer tadellos funktionierenden Stabübergabe fördert, ist wohl nicht nötig zu betonen, und für uns höchst erstrebenswert. Um an Staffelläufen teilnehmen zu können, wird der Verein gezwungen, mehrere Athleten auf die gleiche Strecke heranzubilden, was bis jetzt nur den größeren Vereinen, dank ihres genügenden Athletenmaterials, möglich war. Es nimmt daher nicht

Wunder, daß die Staffeln stets nur einen Zweikampf der Vereine W. A. C. und W. A. F. darstellten, denen sich in beinahe immer gleichbleibender Reihenfolge Hakoah zugesellt. Bei den 4x100 m dürfte auch weiterhin der W. A. C. am stärksten vertreten sein und W. A. F. in eigenem Abstand folgen, obwohl diesem heuer der Grazer A. C. und die Hakoah die Wage hielten. Die 4x200 m sahen den Wac. an der Spitze, doch rückte hier der Waf. dicht auf. In allen übrigen Staffelnbewerben der längeren Strecken dominierten die Hütteldorfer dank ihres vorzüglichen Mittelstreckenmaterials, und werden die übrigen prominenten Clubs heuer alles daransetzen müssen, um zu den Roten aufzulaufen.

Die Reihenfolge ist:

<b>4x100 m</b>			
W. A. C. 43,9 S. Rekord eingestellt	Hakoah-Jünglinge	46,6 Sek.	
W. A. F.	W. A. F.-Jünglinge	46,8 "	
G. A. C.	Linzer A. C.	47 "	
W. A. C. II	F. A. C.	47,1 "	
W. A. C. Jun.	Gymnasium VIII	47,2 "	
Vienna	W. A. C.-Jünglinge	47,4 "	
Klagenfurt. Sp.-Verein	Sturm XIV	47,4 "	
Welsler Sp.-Cl.		47,6 Sek.	

#### 4x200 m.

W. A. C. I 32,2 Min. Rekord (früher 1:33,1 Min.)		
W. A. F.	Hakoah Jun.	1:35,8 Min.
Hakoah	Grazer A. C.	1:38 "
W. A. F. Jun.	Reichsbund	1:41,2 "
	Sturm XIV	1:42 Min.

#### Schwedenstaffel (100x200x300x400 m).

W. A. F. I 2:04,6 Min. Rekord (früher W. A. C. 2:07 Min.)		
W. A. C. I	W. A. C.	2:10,6 Min.
Hakoah	Innsbrucker Sp.-Vg	2:10,6 "
W. A. C. Jun.	Vienna	2:12,5 "
W. A. F. II	Hakoah Jünglinge	2:13 "
	Klagenfurter Sp.-Vg.	2:13,1 Min.

#### Olympische Staffel (100x200x400x800 m).

W. A. F. 3:26,6 Min. Rekord (früher W. A. C. 3:28,3 Min.)		
W. A. C.	Hakoah-Jünglinge	3:43,8 Min.
W. A. C. Jun.	Klagenfurter A. C.	3:49,1 "
Hakoah Jun.	Hakoah Jun. II	3:49,8 "
F. A. C.	W. A. C.-Jünglinge	3:52,1 "

#### 4x800 m.

W. A. F.	8:31 Min.	Hakoah	8:40,8 Min.
----------	-----------	--------	-------------

#### 3x1000 m.

W. A. F.	8:05 Min.	Hakoah	8:16,3 Min.
----------	-----------	--------	-------------

(Fortsetzung folgt.)

## Die offiziellen Weltrekorde

der intern. Amateur-Athletik Fédération.

Bearbeitet von A. Unterberg.

Fortsetzung

GEHEN.					
Konk.	Zeit	Rekordhalter	Nation	Datum	Ort
1 Meile	6.25 1/2	G. H. Goulding	Canada	4. 6. 10	Canada
2 "	13.11 1/2	G. E. Larner	England	13. 7. 04	England
3 "	20.25 1/2	"	"	19. 8. 05	"
4 "	27.14	"	"	"	"
5 "	36 1/2	"	"	30. 9. 05	"
6 "	43.26 1/2	"	"	"	"
7 "	50.40 1/2	G. H. Goulding	Canada	23.10.15	Amerika
8 "	58.18 1/2	G. E. Larner	England	30. 9. 05	England
9 "	1.07.37 1/2	"	"	17. 7. 08	"
10 "	1.15.57 1/2	"	"	"	"
15 "	1.59.12 1/2	H. V. Ross	"	20. 5. 11	"
20 "	2.47.52	J. Griffith	"	30.12.07	"
25 "	3.37.06 1/2	S. C. Schofield	"	20. 5. 12	"
1 Stunde	13km 275m	G. E. Larner	"	30. 9. 05	"
	(8 Meilen 438 Yards)				
2 Stunden	24km 856 5 m	H. V. Ross	"	30. 5. 11	"
	(15 Meilen 138 Yards)				
3 km	12.53 1/2	C. Rasmussen	Dänemark	7. 7. 18	Dänemar
5 "	21.59 1/2	"	"	6. 7. 18	"
10 "	45.26 1/2	"	"	18. 8. 18	"
15 "	1.10.25	"	"	9. 5. 18	"
20 "	1.39.22	N. Petersen	"	30. 6. 18	"
25 "	2.07.10 1/2	"	"	6. 7. 19	"
1 Stunde	13km 275m	G. E. Larner	England	30. 9. 05	Englan
Hochspr.	5 Fuß 5 3/4"	L. Goehring	U. S. A.	14. 6. 13	Amerik
(Stand)	(1'67 m)				
Hochspr.	6 Fuß 7 1/2"	E. Beeson	"	2. 7. 14	"
(m. Anl.)	(2'01 1/2 m)				
Standweit-	11 F. 4 1/2"	R. C. Ewry	"	29. 8. 04	"
sprung	(3'47 1/2 m)				
Weitspr.	7'56 1/2 m	R. Gendre	"	7. 7. 24	Frankr
Dreispr.	15'52 1/2 m	A. Winter	Australien	12. 9. 24	"
Stabhochspr.	4'21 m	Ch. Hoff	Norwegen	22. 7. 23	Dänem

Schluß folgt

## Cros Country in Frankreich.

In Lyon kamen vor einer Woche zwei dieser Läufe zur Austragung, zu denen zwei wertvolle Preise gestiftet waren. Den Preis des Pariser L'Auto, über eine Strecke von 9 km brachte Duquesne in der Zeit von 30:38,6 an sich. Den Lauf um den Challenge Aycagner über 12 km gewann Guillemot in 37:22. Zweiter war der Engländer Webster vor dem Franzosen Schnellmann. Der Schweizer Marthe wurde Zehnter.

## Nurmi neueste Leistung.

Bei dem letzten Hallenmeeting lief er die 2000 Yard in 5:00,8, was natürlich wieder Weltbestleistung bedeutet. Auch sein Landsmann Ritola kam hier zum Wort, indem er bei dem gleichen Meeting 5000 m in 15:13,1, — 2 $\frac{3}{4}$  Meilen in 14:11,6 und 3 Meilen in 14:59 zurücklegte.

## Nurmi und Ritola.

### Einmal sogar umgekehrt.

Wie bekannt, stellte Nurmi vor 14 Tagen mit 14:44,6 in Amerika einen neuen Hallenweltrekord auf und schuf inzwischen, so oft er ins Rennen ging, neue Weltbestleistungen. Sein Landsmann Ritola, der ihm „drüben“ Gesellschaft leistet, nahm ebenfalls an mehreren der von Nurmi bestrittenen Konkurrenzen teil und konnte stets den zweiten Platz belegen. Nach den neuesten Nachrichten brachte nun Ritola bei einem Vorlauf eines 5000 Rennens die von Nurmi aufgestellte Weltmarke zu Fall, indem er in diesem Vorlauf schon eine Zeit von 14:39,8 erzielte. Nächsten Tag nun sollte die Entscheidung folgen, in der Nurmi und Ritola an den Start gingen. Daß die Spannung selbst in Amerika ungeheuer groß sein mußte, ist begreiflich und den Yankee's war vorbehalten, eine Attraktion mitanzusehen, die seinesgleichen sucht. In diesem Entscheidungslauf nun wurde Nurmi von Ritola geschlagen und zwar mit einer Zeit, die selbst den Amerikanern verwunderlich erscheinen dürfte. Am Vortage mit 14:39,8 eine neue Weltmarke aufstellend, unterbot Ritola diese Leistung noch um 5,2 Sekunden. Man muß sich ernstlich fragen, was diese beiden Finnen noch alles zu unternehmen gedenken. Daß es sich dabei „nur“ mehr um Weltrekorde handelt dürfte, wird wohl schon nebensächlich sein, die Frage gilt jetzt nur mehr den Zeiten, die sie der Nachwelt, wahrscheinlich auf lange Jahre überlassen werden. Ob nun Nurmi sich diese Entgeißelung Ritolas bieten lassen wird, dürfte wahrscheinlich schon die nächste Zukunft lehren.

## AN DIE VEREINE!

Laut Beschluß der Generalversammlung v. 18. d. M. ist die „Oest. Ill. Sport-Zeitung“  
**offizielles Organ**  
 des Leichtathletik-Verbandes und sind  
 amtliche Nachrichten die in dieser Zeitschrift  
 erscheinen, für Vereine und  
 Athleten bindend.

## Vom Verbandstag.

### Satzungsänderungen.

Die auf der Generalversammlung des öst. Leichtathletik-Verbandes zum Beschluß erhobenen Satzungsänderungen bzw. Ergänzungen lauten folgendermaßen:

§ 1. Name und Sitz des Verbandes: der Verband führt den Namen: „Oesterreichischer Leichtathletikverband“ und ist die Vereinigung der Leichtathletik betreibenden Vereine im Bundesstaat Oesterreich. Er ist die höchste Instanz der Leichtathletik in Oesterreich und gehört der Internationalen Amateur-Athletik-Fédération an. Der Sitz des Verbandes ist in Wien.

§ 2. Wirkungskreis (Zwecke) des Verbandes: in den Wirkungskreis des Verbandes fallen: 1. Förderung der Leichtathletik in Oesterreich mit Ausschluß aller politischen Bestrebungen.

§ 8 Funktionäre des Sportausschusses: Zu Funktionären des Oe. L. V. können nur Amateure bestimmt werden.

§ 11a. Agenden der Unter-Ausschüsse. I. Melde- und Ordnungs-U. A. II. Wettkampf U. A. III. Provinz U. A. § 19. Ordentlicher Verbandstag: Der ordentliche Verbandstag (Hauptversammlung) findet alljährlich im Monate Dezember in Wien statt.

§ 23, Absatz 4. Wahl von 2 Rechnungsprüfern und 2 Ersatzleuten.

§ 28. Rechnungsprüfer. Im Falle des Ausscheiden eines solchen tritt ein Ersatzmann ein.

§ 49. Vollversammlungen: zum Zwecke der gründlichen Aussprache aller Verbandsangehörigen hat in jedem Kalenderquartal eine Vollversammlung stattzufinden, welche allgemein zugänglich ist. Die Vollversammlung hat das Recht dem Verband Vorschläge zu unterbreiten, kann aber keine Beschlüsse fassen.

## Aenderung der Wettkampfbestimmungen.

Wir geben die von der Generalversammlung beschlossenen Aenderungen der Wettkampfbestimmungen in Wortlaut wieder, welche in entsprechender Weise an Stelle der bisher geltenden Sätze gesetzt, bzw. neu eingereicht werden.

§ 2. Als neuer Satz zum Schlusse kommt: Ausländer sind für einen österreichischen Verein nur dann startberechtigt, wenn sie von ihrem Verband freigegeben wurden.

§ 3. Neu zum Schlusse kommt: Kein Amateur darf eine Wette eingehen gleich welcher Art und die Bezug hat auf die Konkurrenz, an der er sich beteiligt. Kein Amateur hat das Recht, seine Preise zu verkaufen oder zu verpfänden.

§ 4. Im ersten Absatz nach Speerwerfen kommt noch hinzu: Crickethallwerfen. Neuling ist, wer in seiner Disziplin noch an keinem öffentlichen Wettkampf (ausgenommen Staffel-, Mannschafts- und Jugendwettbewerb) teilgenommen hat. Anfänger ist, wer in seiner Disziplin noch in keinem öffentlichen Wettkampf, mit Ausnahme der im vorigen Absatz angegebenen Bewerbe, einen ersten bis dritten Preis gewonnen hat. Junior ist, wer in seiner Disziplin weniger als drei Siege in öffentlichen Wettkämpfen ohne Vorgabe errungen hat. Senior ist, wer in seiner Disziplin in öffentlichen Wettkämpfen ohne Vorgabe drei Siege errungen hat. Ferner die Sieger von Verbands-Meisterschaften und die Rekordhalter. Für Jugendwettkämpfe bildet die Altersgrenze der 31. Dezember des Jahres, in dem das 17. Lebensjahr vollendet wird. Für Alterskämpfe bildet die Mindestaltergrenze der 1. Jänner des Jahres, in dem das 33. Lebensjahr vollendet wird. Jeder Athlet ist verpflichtet, auf Verlangen des Oe. L. V. sein Alter durch ein amtliches Dokument nachzuweisen. An den Meisterschaften sind nur jene Mitglieder von Verbandsvereinen teilnahmeberechtigt, die österreichische Staatsbürger sind und im Meisterschaftsgebiet am Tage des Nennungsschlusses seit mindestens 3 Monaten ihren dauernden Wohnsitz haben und jene fremden Staatsbürger, welche seit 3 Jahren ständig in Oesterreich wohnhaft sind. Seite 19, Absatz 2 heißt richtig: Militärbewerbe sind für die Angehörigen sämtlicher österr. bewaffneten Formationen auszuschreiben.

§ 6. Jeder veranstaltende Verein hat am Tage nach dem Nennungsschlusse eine vollständige Nennungsliste (eingeschrieben oder gegen Bestätigung) an den Oe. L. V. einzusenden.

§ 7. Zum 1. Halbsatz auf Seite 22 kommt zum Schlusse folgendes: Athleten, welche während eines Bewerbes die Bahn oder für die betreffende Disziplin bestimmte Anlage verlassen, sind von dieser Konkurrenz auszuschließen, bzw. nicht mehr zum Bewerb zuzulassen.

§ 8 und 9 keine Veränderung.

§ 10. Hürdenlaufen 60 m. Zusatz: Für Jünglinge und Damen: Es sind fünf Hürden, 91 cm hoch in Abständen von 8 Meter aufzustellen, Anlauf 13 Meter, Auslauf 15 Meter. Wurfbewerbe. Diskus Absatz a) Zusatz: Für Jünglinge und Damen beträgt das Gewicht 1 $\frac{1}{2}$  kg, der Durchmesser 20 cm. Kugel. Absatz b) (Damen 5 kg) wird gestrichen. Zusatz: Für Jünglinge und Damen beträgt das Gewicht 5 kg. Speerwerfen: Absatz c) Zusatz: Für Jünglinge und Damen beträgt das Gewicht des Speeres 500 Gramm, die Länge 2 Meter. Hochspringen. Aenderung: Die zu überspringende Höhe wird durch eine 4 cm hohe dreikantige Holzlatte von mindestens 4 m Länge angezeigt. Diese Latte ist so aufzulegen, daß sie den Sprungständer auf der dem Niedersprung zugewendeten Seite berührt. Die Sprunghöhe wird von der Mitte der Abprungstelle zur Mitte der Latte gemessen. Zusatz Seite 28: Bei Bewerben mit internationaler Beteiligung ist mit folgenden Springhöhen zu beginnen: Standhochsprung 1,20 m, Hochsprung mit Anlauf 1,60 m und Stabhochsprung 3 m.

§ 15. Rekorde. Rekorde können nur für solche Bewerbe anerkannt und angemeldet werden, welche in der internationalen Weltrekordliste geführt werden. Ausgenommen sind alle Bewerbe mit englischen Längenmaßen. Die Anmeldung eines Rekordversuches hat beim Oe. L. V. rechtzeitig zu erfolgen, der das Kampfgericht beizustellen und den Versuch zu überwachen hat. Zur Anerkennung eines Rekords ist die Unterschrift von drei offiziellen Vertretern des Oe. L. V. erforderlich

Beim Laufen und Gehen außerdem die Unterschrift von drei Zeitnehmern. Schrittmachen ist bei Rekordversuchen gestattet.  
Allgemeine Bestimmung: Personen, die sich im Innenraum der Bahn befinden dürfen die Teilnehmer in keiner Weise ermuntern und beeinflussen.

### Folgende Termin-Vorschläge für 1925 werden dem Ö. L. V. zur Genehmigung vorgelegt:

29. März. Frühjahrswaldlauf.
  19. April. 10 km Propagandalauf, offen für alle. Als Werbeveranstaltung gleichzeitig in allen Landeshauptstädten auszutragen.
  26. April. Cros Country-Laufen über ca. 8 km. (Die Durchführung würde eventuell der W. A. C. übernehmen.)
  3. Mai. Propaganda-Sternlauf. (Nach einem zentral gelegenen Punkt.)
  10. Mai. Österreichischer Stundenlauf.
  17. Mai. Quer durch Wien.
  7. Juni. 25 km Meisterschaft, verbunden mit einem 25 km Marathon-Versuchsrennen, offen für alle.
  14. Juni. Junioren-Meisterschaft.
  28. Juni. Ring-Rundlaufen, anlässlich der Hygiene-Ausstellung.
  11. und 12. Juli. Österreichische Meisterschaften I. Teil.
  25. und 26. Juli. Jubiläums-Verbandsmeeting.
  12. und 13. Sept. Österreichische Meisterschaften II. Teil.
  27. Sept. Österreichischer Marathonlauf.
- Weiters wird vorgeschlagen: Die Quartalsversammlung der Athleten für den 28. Februar und die Terminsitzung der Vereine für den 17. Februar anzuberaumen.

### Aus dem Verband.

#### Vorstandssitzung vom 22. Jänner 1925.

Der Vorstand war in seiner ersten Sitzung nach der Generalversammlung vollzählig anwesend und bestimmte nachstehende Herren als Vorsitzende seiner Unterausschüsse:

Melde- und Ordnungs-Ausschuß: A. Unterberg.

Wettkampf-Ausschuß: Flach.

Provinz-Ausschuß: Fried.

Massensport und Propaganda: Wraschtil und Blau.

Als Provinzreferenten werden folgende Herren bestätigt:

Ober-Oesterreich: Pick.

Salzburg: Sanker.

Steiermark: Friebe, M. Pfeiffer und Arbeiter.

Tirol: Martinstätter.

Kärnten: Alber.

Vorarlberg: Grammer.

Für das Burgenland wurde Prof. Bittner bestimmt.

Delegierter des Ö. L. V. in den Hauptverband für Körpersport ist E. Fried; Stellvertreter W. Blau.

Die Sitzung war die erste des neuen Vorstandes und daher sehr stark besucht. Anwesend waren die Herren Wraschtil, (Vors.), Fried, Ing. Pichl, A. Unterberg, Harand, Flach, Blau, Kühnel, Simotta, Bürger, Kafka, sowie Frau Dr. Hantschel. In einigen Monaten dürfte der Betrieb schon wesentlich schwächer sein.

Die Vienna hat an den Verband einen Brief gerichtet, in dem sie von einem nachträglichen Beitrag für den Trainer nichts wissen will. Herr Simotta, der neue Sektionsleiter der Vienna, hat die Regelung der Angelegenheit übernommen.

Anlässlich der „Wiener Hygieneausstellung“ im kommenden Frühjahr, wird der Verband einige Werbeveranstaltungen vom Stapel lassen, falls eben das veranstaltende Ministerium

auch ein wenig Geld vom Stapel läßt. In der Ausstellung selbst wird der Verband Bilder aus alten Zeiten, Tabellen usw. zur Schau stellen.

Die Besetzung des Zeugwartpostens ging nicht ohne Schwierigkeit von statten, da man sich mit Recht sagte, daß sich kaum ein Amateurfunktionär finden dürfte, der bereit wäre, jeden Samstag und Sonntag mit Speer, Kugel und Diskus durch Wien zu reisen. Die Sache wurde Herrn Flach zur Erledigung übergeben.

Unser Blatt wurde auch in dieser Sitzung endgültig zum offiziellen Organ des Ö. L. V. bestimmt, was wir zwar mit Freude feststellen, was uns aber keineswegs davon abhalten soll, den Weg der sachlichen Kritik, den wir bisher gegangen sind, auch weiter zu beschreiten.

Nächste Sitzung am 29. d. M. (Prechtlg).

E. K.

### Aus dem Wettkampfausschuß.

Der Wettkampf-Ausschuß hat sich in seiner Sitzung vom 27. d. konstituiert und gehören demselben folgende Herren an: Flach (Vorsitzender), Harand (Sport-Cl.), Solar (kein Verein), Klein (Waf.), Ullrich (k. V.), Naimc (Brasilien), W. Felsenburg (Hakoah). In den Wirkungskreis des W. A. fallen zur Hauptsache nachstehende 11 Punkte:

1. Abhaltung der Terminsitzungen (2 mal jährlich) Führung der angemeldeten Termine. Vorlage zur Genehmigung. Ueberprüfung der eingesandten Vereinsausschreibungen in Bezug auf die ausgeschriebenen Konkurrenzen. Vorlage zur Genehmigung.
2. Vorbereitung der Verbandsveranstaltungen. Terminvorschlag, Verfassung und Versendung der Ausschreibungen nach Ueberprüfung durch den M. u. O. U. A., Beschaffung der notwendigen Preise bzw. Anforderung beim Kassier, Instandsetzung und Nachmissen des Platzes, Bereitstellung der Geräte und Behelfe für die Durchführung sowie Programme. (Referent: R. Harand).
3. Führung einer Liste der amtlichen Funktionäre und deren Funktionseinteilung (Referent K. Ullrich).
4. Beistellung der amtlichen Funktionäre für sämtliche vom Verband genehmigten Veranstaltungen.
5. Ausbildung neuer Funktionäre durch theoretische und praktische Kurse unter Berücksichtigung erprobter Neueinführungen.
6. Kontrolle der Sportanlagen der Vereine sowie deren Geräte und Behelfe. (Referenten: Ehrlich und Felsenburg).
7. Verfassung der Rekordprotokolle und Vorlage an den M. u. O. U. A. (Referent: Klein).
8. Führung einer Liste sämtlicher im Umlauf befindlichen Vereins- und Verbands-Wanderpreise und deren Bestimmungen. Einflußnahme auf rechtzeitige Ausschreibung derselben. (Referent: Klein).
9. Vorgabe-Bestimmung für Ausgleichsbewerbe unter Benützung des geführten Leistungskatasters (falls vom Vorstand kein Handikapper bestimmt wurde).
10. Ausgabe von Merkblättern über Neueinführungen oder Aenderungen von Wettkampfbestimmungen.
11. Führung einer Statistik über Leistungen und Qualifikation der Athleten auf Grund der Ergebnisse der Veranstaltungen. (Leistungskataster für Vorgabebewerbe). (Referent: Klein).

### Notizen.

70 athletische Veranstaltungen wurden nach dem Bericht des M. u. O. A. im Jahre 1924 abgehalten und zwar: 2 Länderkämpfe (Ungarn und Tschecho-Slowakei), 2 Auslandsexpeditionen (Olympiade Paris und Berlin), 1 intern. Provinzwettkampf (Steiermark gegen Westungarn), 1 Städtekampf (Salzburg gegen Reichenhall), 2 österreichische Meisterschaften, 3 Einzelmeisterschaften, 4 Landesmeisterschaften, 2 internationale, 3 nationale, 4 österreichische, 14 lokale, 1 Anfänger- und 1 Mittelschülermeeting, ferner 7 Propagandaveranstaltungen, 15 Einzelkonkurrenzen, 2 Rekordversuche und 4 Interklubkämpfe.

Der Olympiasieger der 400 m in Paris, Lidell, soll wieder an den Start gehen, nachdem er seinen Plan, als Missionär nach China zu gehen, aufgab.

Bedarf, der vorzügliche Langstreckler Deutschlands, hat sich bei einem Hockeyspiel am Knie verletzt und wird einige Zeit die Laufbahn meiden müssen.

Houben und Paddock in Bochum? Der T. S. V. Bochum hält am 5. Juli ein großes intern. Meeting ab und bemüht sich, Houben und Paddock event. auch Murchison zu verpflichten.

Die deutsche Sportbehörde hat einen Beschluß gefaßt, wonach Athleten zu Auslandsstarts nur mit der Genehmigung der D. S. B. antreten dürfen.

BEZUGSGEBÜHR: Für Oesterreich K 35.000.—, Deutschland und den Sukzessionsstaaten K 54.000.—, für das übrige Ausland K 72.000.— für ein Vierteljahr. Inseratenpreis nach Uebereinkommen. Einzelpreis K 3000.—  
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Anton Raschek, Wien, III., Hetzgasse 40. — Verantwortlicher Schriftleiter: Hans Hary, Wien, XV., Allerheiligenplatz 15/51. — Für den Hockeyspiel verantwortlich: Dr. Berthold Leo Werner, Wien, II., Obermüllnerstraße 1. — Druck von A. Reisser, Ges. m. b. H. Wien, VII., Siebensterngasse 32—34.